



Fremdenverkehrsorte sind von Problemen der Verkehrsbelastung und der Luftreinhaltung stärker als andere Gemeinden betroffen. Die Aufrechterhaltung des jeweiligen Prädikats, der gute Ruf bei den Stammgästen oder auch die örtlichen Anstrengungen zum Umweltschutz fordern von Ferienorten eine besondere Verantwortung bei der Erarbeitung und Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen.

Hierbei wird häufig der Verkehrssektor als geeignet angesehen. In diesem Zusammenhang fällt auch oft das Stichwort „Autofreiheit“.

Dieses Ziel ist jedoch meist als sehr langfristige Vision zu verstehen und daher als Hintergrund vor dem Pilotprojekt „Verkehrsfreie Orte in Südtirol“ zu sehen. Hierfür wurden drei Orte beispielhaft ausgewählt:

- Suld (Gemeinde Stils),
- Pfelders (Gemeinde Moos im Passeiertal) und
- Rein in Taufers (Gemeinde Sand in Taufers).

Es wurde untersucht, ob diese Orte sich grundsätzlich für verkehrsfreie Konzepte eignen und welche Maßnahmen sich hierfür anbieten.

Auftraggeber: Südtirol Marketing, Bozen

Bearbeitungszeitraum: 2009/10

Projektteam: in Zusammenarbeit mit
Lang + Burkhardt, Verkehrsplanung und Städtebau

Verkehrskonzept und Maßnahmen

REIN i. T.

- öffentlich befahrbare Straße
- für allgem. Kfz-Verkehr gesperrt
- LLZ Langlaufzentrum
- P Parkplatz
- 1. Schritt: ggf. Erweiterung des Parkplatzangebots am LLZ
- 2. Schritt: "sanft mobil" wie in Pfelders mit Abbau von Wandererparkplätzen, Sperrung einzelner Straßen, Einrichtung eines Dorfexpress
- 3. Schritt: Angebot alternativer Mobilität (Elektromobile usw), ggf. Ausdehnung von Schritt 2,
- o. B. ggf. weiterer Parkplatzabbau

